Einige amerikanische Ameisen.

Von Dr. **A. Forel**, Yvorne (Schweiz).

NB. Die von Herrn Fred. M. Gaige gesammelten Ameisen stammen aus der Provinz Sta. Marta in Columbien.

Ponera opaciceps Mayr v. ***Gaigei*** n. v.

☿. L. 3,2—3,5 mm. Die Augen etwas gröfser und die Geifselglieder 2—10 deutlich dicker; alle sehr deutlich dicker als lang. Sonst wie der Arttypus, aber die Schuppe etwas dünner. Die Augen haben 3 oder 4 Facetten.

☿ (dimorphe Form). L. 3,8 mm. Schuppe dünner, Augen mit ca. 23—28 Facetten, flach, so lang wie ihre Entfernung vom Vorderrand des Kopfes; keine Ocellen. Thorax und alles andere wie beim ☿. Die 2 Formen ☿ ganz ähnlich wie bei *P. Eduardi* For.

Columbien, Provinz Sta. Marta (Gaige).

Pseudomyrma spinicola Em. r. ***Gaigei*** n. st.

☿. L. 4,5—5,2 mm. Zweiter Knoten breiter, sehr breit, $2^1/_2$mal breiter als der erste. Letzterer vorn langsam verschmälert; sein vorderer Stiel kürzer. Geifselglieder dicker, Kopf matter, Farbe lebhafter rötlich. Hinterleib hinten braun. Sonst wie der Arttypus.

Columbien (Gaige).

Cremastogaster brevispinosa Mayr r. *tumulifera* For. v. ***scurra*** n. v.

☿. L. 2,1—2,8 mm. Zweiter Knoten hinten ohne Spur von Ausrandung. Dornen etwas länger, so lang wie $^3/_4$ der Basalfläche und etwas nach vorn gekrümmt. Rötlich mit schwarzem Hinterleib.

Columbien (Gaige).

Pheidole longiscapa For. r. ***martensis*** n. st.

☤. L. 3,6—4 mm. Etwas gröfser als der Typus der Art und ganz schwarz mit braunen Gliedern und rötlichen Kiefern und Tarsen. Die Kopfseiten hinter den Augen sind kaum konvex, fast gerade und der Kopfhinterrand in der Mitte ausgerandet und seitlich etwas konvexer. Sonst alles wie beim Arttypus, aber Haare etwas länger und reichlicher.

☿. L. 2,5—2,8 mm. Farbe wie beim ☿. Der Kopf viel länger und hinten viel schmäler als beim Arttypus, von den Augen aus stark verschmälert und wenig konvex. Sonst wie der ☤.

Columbien (Gaige).

Pheidole longiscapa For. r. *martensis* For. v. ***scabrocciput*** n. v.

☤. L. 3,4 mm. Heller als der Rassentypus, braun, und nicht gröfser als der Arttypus, aber die gleiche Form wie *mar-*

tensis. Die ganze Hinterseite des Hinterhauptes ist matt und rauh, unregelmäfsig scharf genetzt und gerunzelt, statt den groben, aber getrennten Punkten des Art- und des Rassentypus.

☿. L. 2,1 mm. Form und Skulptur des Rassentypus, aber hellbräunlich. Noch stärker behaart als der Rassentypus.

Columbien (Gaige).

Pheidole Gaigei n. sp.

☽. L. 4,4—4,9 mm. Diese Art erinnert sehr beim ersten Blick an *levivertex* For. und *perversa* For., unterscheidet sich aber von beiden durch das völlige Fehlen eines Quereindruckes und eines Wulstes am Mesonotum; ferner durch ihren viel breitern zweiten Knoten, der hinten fast $2^1/_2$mal breiter ist als der erste und als lang, mit geraden nach vorn rasch bis zum Gelenk verschmälerten Seiten. Der Fühlerschaft ist auch viel kürzer und erreicht kaum das hintere Drittel des Kopfes (übersteigt das Viertel bei *levivertex*). Der Kopf ist auch gröfser, etwas länger als breit, seine Seiten mehr konvex, seine Form mehr oval; der Einschnitt hinten ist schmäler und weniger tief, die Hinterlappen sind gerundeter. Der obere Seitenhöcker des Pronotums ist viel stärker als bei *levivertex*. Die Dornen sind noch etwas kürzer, nicht viel länger als die Hälfte ihres Zwischenraumes. Erster Knoten oben ausgerandet.

Nicht viel mehr als die Vorderhälfte des Kopfes ist längsgerunzelt; das übrige ist glatt, glänzend, mit wenigen Punkten. Keine Spur eines Skrobus oder einer entsprechenden Skulptur. Der ganze Körper glatt und glänzend, mit wenigen verworrenen Runzeln am Thorax. Abstehende Behaarung gelblich, an Körper und Gliedern ziemlich spärlich. Die Pubescens fehlt fast ganz. Der ganze Körper braun; Kiefer, Gelenke, Fühlergeifseln und Tarsen gelbrötlich.

☿. L. 2,5 mm. Schmäler als *levivertex*. Zweiter Knoten wie beim ☽ geformt, aber fast so lang als dick und hinten nur $2^1/_4$mal breiter als vorn. Kopf glänzend; seine Seiten quergerunzelt wie der ganze ebenfalls glänzende Thorax. Mesonotum wie beim ☿, ohne Spur von Wulst oder Quereindruck. Dornen sehr kurz. Hellbraun; Glieder und Kiefer heller. Bei *levivertex* sind Thorax und Kopf matt und dicht punktiert-genetzt.

Columbien (Gaige)[1]).

---

[1]) ***Anisopheidole*** nov. subgen. — Neulich hat Herr Prof. Wheeler aus der *Pheidole Vaslitii* Perg. eine neue Untergattung *Cardiopheidole* gemacht. Die *Pheidole Froggatti* For. verdient aber viel eher noch als eigene Untergattung von den *Allopheidole* getrennt zu werden. Diese

Rogeria Foreli Em. r. ***Gaigei*** n. st.

☿. L. 1,7 mm. Kleiner als der Arttypus. Kopf schmäler, viel länger als breit. Thorax glänzend, nur schwach genetzt (beim Arttypus matt). Die Dornen des Epinotums sind auch kleiner und der Thorax ist stärker gewölbt; sonst wie der Arttypus.

Columbien (Gaige).

Leptothorax (*Mychothorax*) *acervorum* F.
r. *canadensis* Prov. v. ***Calderoni*** n. var.

☿. L. 3,6—4 mm. Gröfser als Art und Rassentypus. Unterscheidet sich vor allem von beiden durch seinen längern Fühlerschaft, der höchstens um $1-1^1/_2$mal seine Dicke vom Hinterrand des Kopfes entfernt ist, während er bei *canadensis* und beim Arttypus um mehr als zweimal seiner Dicke davon weit ist. Aufserdem ist der Kopf hinten breiter mit längerem und mehr geradem Hinterrand. Thorax, Fühler und Kiefer sind rot wie die Tarsen und Gelenke. Kopf, Fühlerkeule und Mitte der Schenkel dunkelbraun, Hinterleib fast schwarz. Sonst wie der Rassentypus.

☿. L. 4,1 mm. Mesonotum oben braun; übrigens wie der ☿.

Lake Tahoe, Kalifornien (Calderon). Die Stücke des *L. canadensis*, die ich selbst in Kanada gesammelt habe, waren ganz dunkelbraun. Diese Form kommt aber auch mit rotem Thorax vor. Aus Nord-Europa hat mir Herr Prof. Sahlberg umgekehrt eine dunkle var. (*obscura* Sahlberg) unseres *acervorum* geschickt.

Myrmica scabrinodis Nyl. r. *Schenki* Em.
v. ***emeryana*** n. v.

☿. L. 3,8—5,1 mm. Die nordamerikanischen Stücke der *M. Schenki* sind durchschnittlich gröfser und dunkler als die europäischen, vor allem aber ist bei ihnen der Lappen des Fühlerschaftes entschieden kleiner und schmäler; der Fühlerschaft selbst ist um eine Spur länger, ebenfalls die Dornen des Epinotums, so dafs ich die Aufstellung einer neuen var. für berechtigt halte.

☿. L. 5,2—5,5 mm. Gleiche Unterschiede wie beim ☿.

♂. L. 4,1—5 mm. Der Fühlerschaft ist etwas kürzer als

Art ist überhaupt sehr abweichend. Ich möchte daher sie als eigene Untergattung: *Anisopheidole*, wie folgt kennzeichnen:

Polymorphismus ungeheuer grofs und beim ☿ unvollständig, wie bei *Allopheidole*. Das ♂ unterscheidet sich von allen andern Arten dadurch, dafs das erste Geifselglied zylindrisch und nicht kuglig, auch nicht dicker als die andern ist. Die Augen des ☿ sind ungemein klein; sein Pronotum ist oben abgeflacht und seitlich etwas gerandet, besonders beim grofsen ☿. Bei letzterem ist der Kopf lang und rechteckig. Sonst wie bei *Pheidole* sens. strict.

Bei *Pheidole Froggatti* beträgt die Länge des ☿ ca. 12,5 mm, des ♂ 7,5—7,9 mm, des gröfsten ☿ ca. 8,1—8,2 mm, des kleinsten ☿ 1,8 mm.

bei den europäischen Stücken und die Flügel etwas dunkler. Ich habe die var. *emeryana* selbst, besonders in Nord-Karolina, vielfach gesammelt. Ich hatte sie früher irrtümlicherweise als *fracticornis* Em. bestimmt.

Die var. *glacialis* For., die ich der *scabrinodis* sens. str. unterstellt hatte, gehört unbedingt zu *Schenki* als Varietät, wenn sie nicht der echten *lobicornis* zu unterstellen wäre, worüber allein die Entdeckung des ♂ entscheiden wird.

Acromyrmex (Trachymyrmex) Gaigei n. sp.

☿. L. 3—3,5 mm. Kleiner als *Urichii* r. *Marthae* For., aber sehr ähnlich. Der Kopf ist schmäler, besonders hinten, und der Fühlerschaft deutlich etwas länger. Der hintere Dorn des Hinterhaupts ist kürzer, der vordere dagegen schmäler und nicht so breit und so vielhöckrig. Die 3 Paar Dornen des Promesonotums sind viel länger und schmäler; sie haben zwar auch Seitenhöcker, aber eine wirkliche Dornenspitze, während bei *Urichii-Marthae* besonders das Mittelpaar eher einen stumpfen breiten Höcker mit vielen sekundären Höckerchen bildet. Die Dornen des Epinotums sind auch länger und dünner, länger als die Basalfläche. Die Höcker des Hinterleibes und des Kopfes sind an den Knoten und am Hinterleib höher und stärker als bei *Urichii-Marthae,* noch deutlicher als bei ihm, in 4 Hauptlängsreihen am Hinterleib aufgestellt.

Columbien (Gaige).

Die Thoraxdornen dieser Art erinnern zum Teil an diejenigen von *Jamaicensis* André und *intermedius* For., während beide Arten sonst ziemlich abweichen.

Azteca trigona Em. r. ***Gaigei*** n. st. [1]).

☿. L. 2,4—3,5 mm. Etwas kleiner als der Arttypus. Der Kopf ist vor allem weniger breit und mit weniger konvexen Seiten; beim ☿ major kaum breiter als lang, beim ☿ minor länger als

[1]) *Dolichoderus Taprobanae* Sm. v. ***Friedrichsi*** n. v. ☿. L. 2,9 bis 3,2 mm. Unterscheidet sich von der v. *siamensis* For., wie von der Stammart und den andern Varietäten, durch das völlige Fehlen der abstehenden Behaarung am Fühlerschaft und an den Schienen, die nur anliegend behaart sind. An der Unterseite der Schienen gibt es nur eine Reihe sehr schiefer kurzer Haare. Die Farbe ist überall gleichmäfsig hell bräunlichrot (bei *siamensis* braun mit gelbem Hinterleib). Die Form ist sonst die von der v. *siamensis*, aber etwas gröfser.

♂. L. 2,5—2,9 mm. Viel kleiner als das des Arttypus. Fühlerschaft und Schienen wie beim ☿; Flügel wasserhell. Übrigens wie der Arttypus.

Cochinchina, von Herrn Dr. Friedrichs in einem Nest gesammelt, das, in einem Blatt liegend, gesponnen (mit eingelegtem kartonähnlichen Material) zu sein scheint.

breit. Der Kopf ist hinten weniger tief konkav. Das Mesonotum bildet eine vom Pronotum und Epinotum abgesetzte Konvexität. Schuppe dünner als beim Arttypus. Schwarz; Kiefer nur in der Mitte braun, sonst gelbrötlich, wie Gelenke, Tarsen, Vorderrand des Kopfes und Fühler. Hinterleib dunkelgelblich mit schmalen braunen Querbinden auf den Segmenten.

Liometopum apiculatum Mayr r. *luctuosum* Wheeler.

☿ ♂. Bei Lake Tahoe, Kalifornien, 1900 m hoch. Von Herrn Calderon durch Prof. Stoll erhalten.

♂ (noch nicht beschrieben). L. 8,6—9 mm. Viel kleiner als der Arttypus und, wie der ☿, durch die sehr spärliche, abstehende Behaarung an Körper und Gliedern, sowie durch die ziemlich starke graue Pubescens vom Arttypus unterschieden. Aufserdem hat die Schuppe einen langen spitzen, von vorn nach hinten etwas plattgedrückten Fortsatz, der länger als bei der var. *occidentalis* Em. und etwas dornenförmig ist. Sonst wie der Arttypus.

Formica rufa L. r. *aggerans* Wheeler
= r. *obscurpes* For.

Ich habe leider bei Gelegenheit der Beschreibung dieser Rasse und bei derjenigen der v. *Whymperi* For. die Tatsache übersehen, dafs die Originaltypen der *obscuripes*, die ich noch in Anzahl besitze, nicht, wie ich angegeben hatte, ohne abstehende Haare, sondern sehr deutlich, obwohl meistens spärlich abstehend behaart sind. Die Behaarung wechselt, wie Wheeler von *aggerans* angibt, ziemlich stark bei den verschiedenen Individuen und ich hatte bei der Beschreibung ein solches angesehen, wo sie fast oder ganz fehlten, ebenfalls ist der Hinterleib matt mit feiner rauher Pubescens, so dafs ich mit dem besten Willen keinen Unterschied zwischen *obscuripes* und *aggerans* finden kann und diese beiden Formennamen als synonym betrachten mufs; auch die Haare des Hinterleibs sind gleich. Dagegen bleiben die v. *melanotica* Em. und *Whymperi* For. (letztere ohne abstehende Haare) bestehen.

Lake Tahoe, Kalifornien.

Camponotus (*Myrmoturba*) *maculatus* F. r. *MacCooki* For.
v. ***berkeleyensis*** n. v.

☿ med. L. 11,1 mm. Fühlerschaft wie bei *MacCooki* For. gebildet. Aber die Farbe ist genau die von *vicinus* Mayr. Er ist jedoch matter und dichter pubescent, besonders am Hinterleib, als beide.

Von Herrn Calderon durch Prof. Stoll aus Berkeley, Kalifornien, erhalten.

Camponotus (*Myrmoturba*) *maculatus* F. r. *vicinus* Mayr v. ***subrostrata*** n. v.

♀ min. L. 9,5—11,4 mm. Unterscheidet sich nur vom Rassentypus durch den etwas längeren Vorderlappen des Clypeus, dessen scharfer Kiel vorn etwas zahnartig hervorragt. Der Lappen selbst bildet jedoch keineswegs ein Dreieck wie bei *Camponotus* (*Myrmoturba*) *acutirostris* Wh.

Lake Tahoe, Kalifornien (gleiche Quelle).

Nachträge zu „Schilskys Systematischem Verzeichnis der Käfer Deutschlands" von 1909 mit besonderer Berücksichtigung der Formen der Mark Brandenburg, sowie einige sonstige Bemerkungen über Käfer aus der Mark[1]). (Col.)

Von **Paul Delahon,** Luckenwalde.

* = kommt in der Mark Brandenburg vor.
Lck. = Luckenwalde.

I. Im Verzeichnis Schilskys ohne Stern oder überhaupt nicht angeführte Arten und Abänderungen aus der Mark Brandenburg.

**Amara spreta* Dej. a. n. *signaticornis* m. Die drei ersten Fühlerglieder sind scharf abgesetzt rot. 2 St. bei Lck., in meiner Sammlung, 1 davon mit rein schwarzer, das andere mit schwarzgrüner Oberseite.

**Calathus mollis* Marsh. v. *maritimus* Schils. Mehrmals bei Lck. gef., in meiner Samml.

**Anchomenus sexpunctatus* L. a. *auratocollis* Westh. mufs es p. 530 D. E. Z. 1913 oben heifsen. Die Nominatform ist bei Lck. häufig.

**Anchomenus sexpunctatus* L. a. *versicolor* Letzn. 1 St. bei Lck., in meiner Samml.

**Gyrinus natator* L. v. *Wankowiczi* Rég. Bei Lck. nicht selten mit der Nominatform in Wiesengräben und Fliefsen.

**Rhantus notatus* F. In Schilskys Verzeichnis ist v. ♀ *viegulatus* Ill. mit * zu *notatus* gestellt. Nach allen mir bekannten Beschreibungen gehört sie aber zu *Rh. suturellus* Harris (*bistriatus*

---

[1]) v. (varietas) und a. (aberratio) habe ich statt f. (forma) noch beibehalten, weil ich mich nicht für berufen halte, bahnbrechend hervorzutreten.